

RUNDBRIEF HERBST 2026

Mitarbeitergemeinschaft

Miral kommt - Miral geht. Unsere langjährige Ergotherapeutin Miral Handal heiratet einen jungen Mann aus Jerusalem und wird dorthin umziehen. Miral Andonia bewarb sich für eine Stelle als Therapeutin und wird in einer Fördergruppe der Schule ihre Arbeit beginnen. Unsere langjährige Sprachtherapeutin Jihan kam aus den USA zurück und wird uns nun wieder vier Tage wöchentlich in der Logopädie unterstützen.

Seit mehreren Monaten arbeiteten die LIFEGATE Teamleiterinnen und Teamleiter an einer Umstrukturierung im Therapiebereich. Unter dem Stichwort „Intensivtherapie“ werden Kinder und junge Menschen in Drei-Monats-Intervallen täglich in einer Therapie gefördert, nach dieser Zeit wechselt das Kind zu einer weiteren Therapie. Wir versprechen uns von dieser Konzentrierung in einem Zeitrahmen bessere und raschere Fortschritte bei den kleinen und großen Patienten. Wir freuen uns, dass unser Team mit Offenheit und Motivation diese neuen Fortschritte umsetzt.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**“Wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt
deshalb, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich
sage euch: Er wird nicht um seinen Lohn kommen.”
Markus 9, Vers 41**

Im neunten Kapitel des Markus-Evangeliums finden wir viele sehr ernste Aussagen. Jesus nachzufolgen ist kein „Sonntagsspaziergang“, die Aufforderungen sich von Sünde und Fehlverhalten zu trennen, sind radikal. Aber auch das Leben unter Menschen, die Jesus nicht kennen, wird hier erwähnt. Christen sind aufgefordert anderen Menschen zu dienen. Die meisten von uns tun das, ohne einen direkten Lohn zu erwarten. Es ist die praktizierte Nächstenliebe. Andere denken, ohne sie könnte Gott gar nichts bewirken - Gott kann dankbar sein, dass sie sich für ihn entschieden haben, auf so viel verzichten und dafür eigentlich eine Belohnung verdient hätten. Den Himmel verdienen? Es tut uns allen gut, wenn jemand unser Bemühen, unseren Einsatz und manchmal auch die Aufopferung wahrnimmt. Einige sagen, das spielt doch keine Rolle, unser Lohn ist im Himmel. Richtig, aber den müssen wir uns ja nicht verdienen, er ist doch schon geschenkt (allein aus Gnade, ohne unsere Werke). Wir dürfen unser Leben, unsere Aktivitäten und die Zuwendung zu Menschen aus unserer eigenen Beziehung zu Jesus heraus gestalten und stehen unter keinem Zwang. Jesus ist nicht nur das Vorbild, Er ist, wenn Er in uns lebt, auch der Gestalter, der Akteur in jeder Beziehung und Aufgabe, die wir wahrnehmen. Wir arbeiten nicht für Ihn, Er arbeitet mit und durch uns. Ein großer Unterschied, eine Befreiung: ich muss es nicht alleine schaffen, Gott schafft es trotz meiner Schwachheit (und wenn Er will auch ohne mich).

Ein kühles Glas Wasser in einem heißen Land ist eine

erfrischende Wohltat, die viele von uns in diesem Sommer genießen konnten. Als bei den Abschlussfeiern die muslimischen Eltern unserer Förderkinder mit Tränen in den Augen unserem Team von Christen für die liebevolle Förderung und Betreuung ihrer Kinder ihren aufrichtigen Dank aussprachen, war das so ein erfrischendes „Glas Wasser“, was uns allen richtig gut tat. Jesus hat das gehört und gesehen, Er wird den Lohn zuteilen. Wir dürfen den „Becher“ frischen Wassers reichen, aber wir wollen ihn auch empfangen. Unser Leben darf eine Einladung sein, dass Menschen Jesus kennenlernen und nach ihm fragen. Wir glauben, dass Er antworten wird, weil Er alle Menschen lieb hat und für Ihre Erlösung gekommen ist.

Das Leben mit Ihm ist spannend, herausfordernd und manchmal anstrengend, aber es ist reich, erfüllt und überfließend und einfach das Leben, das in die Ewigkeit mündet.

Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon +49-(0)931-5 80 69
Mobilfon +49-(0)15792361991
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
<https://www.lifegate-reha.org/>**

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de**

**Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)**

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie Förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.**



Kinder aus der LIFEGATE-Frühförderschule freuen sich über die Zeit im neu eröffneten Sinnesgarten

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

In diesem Jahr fällt das jüdische Neujahrsfest auf das zweite Septemberwochenende, der Versöhnungstag fällt auf Mitte September, und das Laubhüttenfest wird vom Freitagabend, 25. September, bis zum Feiertag Simchat Torah am 4. Oktober gefeiert. Vor drei Jahren, am 6. Oktober 2023, dem vorletzten Tag des damaligen Laubhüttenfests, kamen wir mit unseren behinderten jungen Menschen fröhlich von einer Begegnungsfreizeit mit einer israelischen Gruppe vom See Genezareth nach Beit Jala zurück. Doch dann erwachten wir am nächsten Morgen mit Luftschuttsirenen. Seitdem sind wir und die Menschen im Land im Ausnahmezustand. Die Wunden sind noch nicht verheilt, das Misstrauen zwischen arabischen und jüdischen Menschen ist sehr groß. Gerade auf der jüdischen Seite hat in vielen Bereichen eine Radikalisierung stattgefunden, die von den extremen Parteien der israelischen Regierung ständig geschürt wird. In diesem Kontext verüben militante Jugendliche und junge Erwachsene aus der israelisch-jüdischen Siedlerbewegung im Westjordanland Angriffe auf die palästinensische Bevölkerung in deren Dörfern, auf deren Feldern, Weideflächen oder Öbaumhainen. Oft ist die israelische Polizei oder das Militär zu spät an den Anschlagorten, um die Zerstörungen und teils tödlichen Angriffe zu verhindern. Viele palästinensische Christinnen und Christen, aber auch Israelis, wollen unter diesen Bedingungen nicht mehr im Land leben und suchen Alternativen in der ganzen Welt.

Mit uns hoffen nun viele palästinensische und israelische Menschen, dass bei den Wahlen in Israel im Oktober gemäßigte Politikerinnen und Politiker

eine neue Regierung bilden können und dadurch diejenigen gestärkt werden, die ein Leben in Respekt, Gerechtigkeit, Dialog und Austausch von allen Bevölkerungsgruppen in diesem Land herbeiführen wollen. Noch gibt es hierzulande genug Menschen, die sich das, wie wir, von Herzen wünschen und sich dafür einsetzen. Im LIFEGATE-Team sind wir dankbar über die vielen Chancen und Möglichkeiten, genau diese Botschaft täglich in Tat und Wort in unseren Programmen weiterzugeben.

Nachdem wir nun drei Jahre keine Erlaubnis erhielten, unsere palästinensisch-israelische Begegnungsfreizeit in Tabgha am See Genezareth durchzuführen, erlebten wir Anfang September eine freudige Überraschung: Wir dürfen dieses Jahr wieder nach Tabgha fahren, dort Israel mit Behinderungen aus Kfar Tikva („Dorf der Hoffnung“) treffen und mit ihnen die Tage des Laubhüttenfests verbringen. Bei einem Vorbereitungsstreffen in Nordisrael bereiteten die Teams von Kfar Tikva und LIFEGATE die gemeinsame Freizeit vor.

Wir wünschen uns sehr, dass die Feindschaften zwischen den Bevölkerungsgruppen abgebaut werden und sich die Sicherheitslage auch hierzulande verbessert. Es wäre so wichtig für die vielen arbeitslosen Menschen in unserer Region, wenn wieder Gäste hierher kämen und Hotels, Restaurants und Reiseunternehmen wieder arbeiten könnten. Auch bei LIFEGATE freuen wir uns über zukünftige Begegnungen mit Besucherinnen und Besuchern. Wir werden weiterhin alles tun unseren kleinen Beitrag zum Frieden in diesem Land zu leisten.

Begleiten Sie uns mit guten Gedanken und Ihrem Gebet.

Umweltschutz-Projekte mit LIFEGATE

Immer auf der Suche nach den wichtigen „Nischen“, in denen wir uns mit unseren Menschen mit kognitiven und physischen Einschränkungen engagieren können, stehen Umweltprojekte an der Spitze unserer Prioritäten. Seit Jahren bauen wir Gewächshäuser aus Abfallmaterial (alten Holzpaletten und Plastikflaschen) und ermöglichen verarmten Familien den Anbau von Gemüse und Blumen zur Eigenversorgung und zum Verkauf. Unsere „Plastik-Häuser“ wurden über die Jahre stetig verbessert und jetzt sogar als Idee nach Asien weitergegeben. Auch Rollstuhlfahrer können solch ein Gewächshaus betreiben - wir freuen uns darüber. Bei LIFEGATE sammeln wir organische Abfälle und machen daraus Kompost, den wir auf unseren eigenen Feldern als Düngemittel verwenden und in Zukunft vielleicht auch verkaufen wollen.

Neue Projekte, bei denen gebrauchte Batterien und Elektromüll gesammelt werden sollen, besprechen wir gerade mit einer italienischen Organisation, die in Bethlehem in Umweltfragen aktiv geworden ist. Innerhalb von LIFEGATE lernen zunächst das Team und dann die Kinder, die sinnvolle Trennung von Abfällen. Mangelndes Bewusstsein und fehlende Mülldeponien in den palästinensischen Gebieten führen oft dazu, dass jeglicher Abfall irgendwo vor einem Dorf oder einer Stadt hingeschüttet und verbrannt wird. Menschen, die in der Nähe wohnen, sind giftigen Gasen ausgesetzt und die Krebsrate ist in der Nähe dieser „Müllhalden“ hoch. Hier gibt es viel zu tun. - Wir vernetzen uns mit anderen Organisationen, die sich diesen Problemen stellen.

Spielen, Riechen, Fühlen, Gemeinschaft erleben in einem kleinen Stück Natur

Mit großer Freude konnten wir das Projekt „Spiele und Sinnesgarten“ auf unserem Nachbargrundstück einweihen und es nun täglich nutzen. Zwischen alten Olivenbäumen haben wir Naturrasen und Pflanzbeete angelegt. In unserem „Riechzelt“ wachsen Gewürzpflanzen und andere gut riechende Pflanzen, ein Barfußweg lädt zu einem besonderen Erlebnis für die Füße ein, im Sandkasten kann man bauen und gemütliche Sitzbänke und Sitzdecken laden zum Verweilen ein. Unter einem überdachten Pavillon können wir uns versammeln, Theater spielen oder ein Fest feiern. Wir haben auch hier viele weggeworfene Holzpaletten verarbeitet und einen Spielhügel mit Rutschbahnen, einem Tunnel, einer Rollstuhlschaukel und einem Rollstuhlkarussell angelegt. Es fehlt noch eine Beschattung von einzelnen Stationen, die wir gerne mit unseren angekündigten Volontärinnen und Volontären im Herbst bauen wollen. Danke von Herzen allen, die mitgeholfen haben!



Ein weiteres Gewächshaus wird bei LIFEGATE aus alten Holzpaletten zusammengebaut

Unsere neuen Kalender und Olivenöl

Der neue LIFEGATE Kalender gibt wieder einen bunten und interessanten Einblick in die LIFEGATE Arbeit. Die Kalenderexemplare sind im September im Druck und danach verfügbar.

Die Olivenenernte beginnt in diesen Wochen. Die Oliven werden in den Bergen Samarias von Bauern tagsüber per Hand gepflückt, damit durch die Ernte keine Tiere getötet und die Ölbäume geschont werden. Die geernteten Oliven werden von dort zu einer Olivenöl-pressen in Taybeh gebracht. Das LIFEGATE-Team ist dort bei der Abfüllung anwesend und etikettiert anschließend die Flaschen sowie die Kanister und verpackt die Gebinde für den Transport nach Europa. Wir geben unser Bestes, dass das hochwertige und schmackhafte Olivenöl gut geschützt in Tauberbischofsheim, Deutschland, ankommen wird.



Luise und Erik Praetorius mit Samuel und Jonah

Eine wunderbare Verlängerung

Erik Praetorius, unser von der deutschen Organisation *Coworkers* zu LIFEGATE entsandte deutsche Mitarbeiter, blieb trotz aller Gefahr und Widrigkeiten der letzten drei Jahre mit seiner Familie im Land und arbeitete kontinuierlich bei LIFEGATE. Wir sind ihnen sehr dankbar dafür. In dieser Zeit arbeitete Erik intensiv in der LIFEGATE Frühförderstelle, schulte Personal sowie Eltern und engagierte sich an vielen Stellen in unserer Einrichtung.

Zu unserer großen Freude verlängerte Erik mit seiner Familie den Aufenthalt um weitere drei Jahre und wird nun auch im Förderschulbereich tätig werden. Ein wirklicher Segen, der unserer Arbeit durch Erik, durch seine Familie und durch die Organisation *Coworkers* geschenkt wird. Herzlichen Dank!

Geschenktes weitergeben

Die Partnerschaft mit Joni Erikson Tada und ihrer Organisation *Joni and Friends* gibt LIFEGATE und mir persönlich die Möglichkeit, die Erfahrung und den Segen, der uns in vielen Jahren geschenkt wurde, mit Menschen aus anderen Ländern zu teilen. So war ich im August zur Eröffnung eines Zentrums (*Joni's House*) in Opovo, Serbien, eingeladen und traf dort engagierte Christen, die sich um behinderte Kinder und Erwachsene mit Herzblut kümmern und mit Hilfe von *Joni and Friends* dieses Zentrum errichten konnten. Im Haus werden nun täglich Therapie und Rehaangebote stattfinden, Elterngespräche und psychologische Betreuung sowie ein kleines Cafe zum Ausruhen angeboten und vor allem liebevolle offene Menschen anwesend sein, die sich um die Anliegen der Menschen kümmern. Neben Austausch und vielen Gesprächen konnte ich eine Familienfreizeit besuchen und an der Freude dieser Familien teilnehmen, die mit ihren behinderten Kindern eine fröhliche und gesegnete Zeit verbrachten. Wir werden als LIFEGATE gerne diese Arbeit weiter bei Bedarf unterstützen. Dankbar und erfüllt bin ich aus Serbien zurückgekehrt.

„Stillstand – nicht bei LIFEGATE“

„Stillstand ist Rückschritt“ hat einmal jemand zu mir gesagt. Also bewegen wir uns weiter, erneuern, erweitern und schaffen Neues. Wir wollen mehr Menschen willkommen heißen und sie mit unseren Reha-Programmen erreichen. Den Platz dafür bauen wir gerade im oberen Teil des LIFEGATE-Gebäudes: Zum einen ein Stockwerk für die Erweiterung bestehender Arbeitsbereiche; zum anderen zwei Stockwerke für Menschen, die wir zu uns einladen wollen, Zeit mit uns zu verbringen, mit uns zu lernen, unser Land kennenzulernen, auch und gerade für Menschen mit einem Rollstuhl oder anderen Einschränkungen. Wir nennen diese Stockwerke „LIFEGATE Leuchtturm“, denn wir wollen, dass Orientierung, Licht und Hoffnung von ihnen ausgeht in unser Land aber auch in unsere ganze Welt. Sie sollen den Menschen dienen durch schlichte Schönheit, die Programme, die angeboten werden, aber vor allem durch Begegnungen und guten Erfahrungen, die Menschen miteinander machen – das gerade hier, in einer Umgebung mit Konflikten, Auseinandersetzungen, Kriegen. Licht benötigt man in der Dunkelheit, Orientierung, wo der Kurs und die Richtung verloren gingen, Hoffnung, wo Leid, Misstrauen und Hass die Oberhand gewonnen haben, Liebe, wo die Kraft aufeinander zuzugehen bei vielen Menschen verloren gegangen ist. Hier fand die Geschichte unseres Gottes mit Jesus seine Erfüllung und wurde der Menschheit Rettung und Erlösung zuteil. Was benötigen wir zur Umsetzung? Gebet, Glauben, Bewahrung, helfende Hände und so manchen Schekel, Euro, Dollar. Einer trägt's zusammen und führt es hinaus. Das glauben und wissen wir! Wir sind (nur) treue Verwalter.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

... die tägliche Förderarbeit in Frühförderung, Schule und Abteilung für schwer und mehrfach behinderte Kinder gut weiterführen (90'000,- €);
... die medizinische Arbeit bei LIFEGATE, Arztbesuche, Therapien und Hilfsmittel fördern (in zwei Monaten 30'000,- €);
... Trainingsgeräte für die neue Intensiv Therapie herstellen und anschaffen (10'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 90'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

... einen neuen Gefrierschrank für die Bäckerei erwerben (3'000,- €);
... die neuen Umweltprojekte auf den Weg bringen (10'000,- €);
... die laufende Förderarbeit finanzieren (80'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!